



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zuverlässigkeit des Schwarzen.

Chrenmann und edler Priester nach dem Vorbild eines Kardinals Neiv man war. Er hat unter den Missionaren des Mariannhiller Bifariates ein unauslöschliches Andenken seiner edlen Persönlichkeit und seines vor bildlichen Lebens hinterlassen. Seine weißen und schwarzen Schüler werden ihrem guten Lehrer allzeit ein ehrendes Andenken bewahren und dankbaren Herzens sich stets seiner edlen und vornehmen Persönlichkeit er innern. Sie bitten Gott, er möge seinem getreuen Diener das Wort sagen: „Geh' ein in die Freuden deines Herrn!“ — — —



Zuverlässigkeit des Schwarzen

Von P. Solanus Petereck CMM.

Bei Gelegenheit eines Missionsrittes begegnete ich einem erwachsenen heidnischen Mädchen. Nach den üblichen Fragen Woher und Wohin forderte ich es auf, sich christlich zu kleiden, in die Kirche zu kommen und zu lernen. „Ja, Vater“, sagte das Ding, „ich werde mich kleiden und in die Schule kommen, jetzt aber noch nicht. Es ist jetzt Erntezeit und muß zuerst den Mais ernten und nach Hause bringen, sonst fressen ihn die umher laufenden Ochsen der Leute, denn unser Feld ist nicht durch Stacheldraht abgeschlossen, da wir kein Geld haben, um uns solchen zu kaufen.“

Ich lächelte im Stillen und dachte: Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute! Dann sprach ich den katholischen Gruß und die Antwort dazu, gab dem Mädchen still den hl. Segen und ritt weiter.

Nach Verlauf von zwei Jahren meldet sich ein Mädchen mit Sack und Pack bei mir und sagt: „Vater, jetzt bin ich gekommen um zu lernen.“ „Wie heißt du? Woher kommst du?“ frug ich. „Was, du kennst mich nicht? Vor zwei Jahren begegnete ich dir auf dem Wege und du fordertest mich damals auf zum Lernen. Damals konnte ich nicht kommen, aber jetzt bin ich da und will Christin werden.“

Sie blieb und lernte und arbeitete fleißig und wurde nach zwei Jahren getauft.



St. Matthäus am großen Fluß

Außer dem Nil, Kongo und Sambesi besitzt Afrika wenige große Flüsse. Unsere südafrikanischen Hauptwasseradern, wie Tugela, Orangeriver, Um komazi, Umtzimvubu und Umtzimkulu sind nur mittlerer Größe. Den letzteren „Großen Fluß“ wollen wir hier etwas näher kennen lernen. Er durchzieht und begrenzt ein Hauptgebiet der Mariannhiller Mission. Seine Quellen am nordwestlichsten Ende des Mariannhiller Bifariates entspringen den steilen Abhängen der mächtigen Drakensbergkette. Nahebei auch die Quellen des Polela. Beide sind im oberen Laufe fast von gleich bescheidener Wassermenge. Der Polela tritt unweit der Ackerbauschule Josephsheim in den Missionsbezirk Reichenau ein, bewässert die Felder,